

# Ohne Empfang keine „Hilfe im Wald“

## Rettungsausschuss will Forst-Treffpunkte nicht in Notfall-App eintragen lassen

VON TINA BONFERT

**Landkreis.** Ohne Daten empfangen zu können, macht auch eine Smartphone-App für „Hilfe im Wald“ keinen Sinn. Darauf einigten sich die Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz in ihrer jüngsten Sitzung.

In einem Antrag hatte die CDU-Fraktion die flächendeckende Einrichtung einer Beschilderung mit Notfalltreff-

punkten in den Forstgebieten des Landkreises gefordert. Die eingerichteten Notfalltreffpunkte sollten zudem in die App „Hilfe im Wald“ aufgenommen werden.

Hintergrund: Das Kreisforstamt Spießingshol hatte bereits Ende 2010 mit der Ausweisung von Notfalltreffpunkten begonnen. Im Zuständigkeitsbereich des Kreisforstamtes sind seit mehr als drei Jahren Rettungs-

punkte im Gelände markiert und auf Rettungskarten ausgewiesen. Inzwischen habe auch der hannoversche Klosterkammerforstbetrieb seine Flächen in Schaumburg mit den Schildern ausgestattet. Das Fürstliche Forstamt in Bückeburg möchte in diesem Jahr folgen.

„Das Problem ist für uns in der Tat die Datenabdeckung“, erklärte Thomas Reiter, Leiter der Rettungsleitstelle Schaumburg/Nienburg. Oft könne man im Wald zwar telefonieren, aber

keine Daten empfangen. Bedenken, die auch Ulrike Koller (SPD) geäußert hatte. Die Sozialdemokratin verwies auf die Kosten für die Einrichtung einer solchen App, die zurzeit nur für Mobiltelefone mit dem Android-Betriebssystem funktioniere.

Zudem ist es der Rettungsleitstelle nach Worten von Reiter mittlerweile bereits möglich, bei einem Anruf über 112 den Standort des Anrufers zu bestimmen.

„Für den gegenwärtigen Betrieb und die Alarmierung sind die Notfalltreffpunkte nicht erforderlich“, fasste der Ausschussvorsitzende Friedrich Wilharm (CDU) zusammen. Die Frage sei, wo man sich verbessern könne. Mit Apps zu arbeiten, die mangels Empfang nicht genutzt werden könnten, mache keinen Sinn.

Der Ausschuss sprach sich für eine flächendeckende Einrichtung von Notfalltreffpunk-

ten aus. Alle Mitglieder waren sich einig, dass eine Beschilderung sinnvoll ist. Zumindest die Kosten mit etwa 800 Euro gering seien und auch Folgekosten für das eventuell nötige Ersetzen einiger Schilder überschaubar bleiben dürften. Auf Vorschlag von Lothar Biege (WIR/FDP/Möller) wurde die Beratung über die Übernahme der Treffpunkte in die App zur Wiedervorlage Anfang nächsten Jahres vertagt.

## Unternehmer treffen sich bei Kneilmann

**Wunstorf.** Das zwölfte Wunstorfer Unternehmerfrühstück (WUF) verspricht, eine große Runde zu werden: Aktuell haben sich 70 Teilnehmer für das Treffen am kommenden Sonntag, 17. Januar, von 10 bis 14 Uhr angemeldet. Treffpunkt sind die Kanzleiräume der Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei Kneilmann Steuern & Recht GmbH, Schleierweg 41, in Wunstorf.

Das vom Kompetenzzentrum Wunstorf viermal im Jahr angebotene Frühstück bietet Unternehmern aus der Region rund um Wunstorf die Möglichkeit, jeweils einen anderen Betrieb näher kennenzulernen. In lockerer Atmosphäre können alte Bekannte getroffen und neue Kontakte geknüpft werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Außer der Vorstellung des gastgebenden Unternehmers gehört ein informativer Impulsvortrag zum Programm. Dieses Mal wird Judith Kneilmann einen kurzen Überblick zu den steuerlichen Änderungen im Jahreswechsel 2014/2015 mit praxisrelevanten Hinweisen und Handlungsempfehlungen geben.

Anmeldungen zum Unternehmerfrühstück sind noch bis heute, 15. Januar, über die Internetseite des Kompetenzzentrums [www.kompetenz-wunstorf.de](http://www.kompetenz-wunstorf.de) möglich.

mak

### KONTAKT

Schaumburger Nachrichten  
**Redaktion Landkreis**  
 • (05721) 809230  
 • [sn@madsack.de](mailto:sn@madsack.de)  
 • [www.sn-online.de](http://www.sn-online.de)  
 Kartenvorverkauf:  
 • (05721) 809226.



Bürokratie: Der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Jan Heinemann kümmert sich auch um organisatorische Abläufe. js

## Nicht nur Büroarbeit

### Jan Heinemann gibt Einblick in die Aufgaben eines Kreisjugendfeuerwehrwartes

VON JAN SCHAUMBURG

**Landkreis.** Nachdem Fabian Deus Ende des vergangenen Jahres zurückgetreten ist (wir berichten), ist die Stelle des Kreisjugendfeuerwehrwartes vakant. Jan Heinemann, einer der vier stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwarte, gibt auf Anfrage der SN einen Einblick in die tägliche Arbeit, die den Nachfolger von Deus erwartet.

„Die Hauptaufgabe der Kreisjugendfeuerwehr ist es, Nachwuchskräfte für die Freiwillige Feuerwehr auszubilden“, erklärt Heinemann. 80 bis 90 Prozent der 108 Feuerwehren im Landkreis seien aus ehemaligen Jugendfeuerwehr-Mitgliedern rekrutiert. „Der Kreisjugendfeuerwehrwart und sein

Team koordinieren das breite Veranstaltungsspektrum, das dafür notwendig ist“, erläutert der Stadthäger. Dazu zählen unter anderem die Kreiszeitlager rund um das Jahnstadion, Kreiswettbewerbe und schulische Maßnahmen, die etwa der Ausbildung von Jugendfeuerwehrwarten dienen.

Wichtig sei es, dass der Vorsitzende und seine Stellvertreter „nahe am Geschehen sind“. Gerade jetzt seien viele Jahresversammlungen der 91 Jugendfeuerwehren im Landkreis zu bewältigen, die sich die vier Stellvertreter untereinander aufteilen. „Wir versuchen überall vor Ort zu sein und den einzelnen Interessen gerecht zu werden“, sagt Heinemann. „Auch die wichtige Sponsorenarbeit darf

nicht vergessen werden.“

Um dem hohen Arbeitsaufwand gerecht zu werden, wurde die Arbeit des Kreisjugendfeuerwehrwartes nach dem tragischen Krebstod des langjährigen Vorsitzenden Frank Lohmann im Jahr 2011 auf mehrere Schultern verteilt. Trotzdem sei die ehrenamtliche Tätigkeit nicht einfach zu bewältigen: „Es muss natürlich mit dem Beruf vereinbar sein“, sagt der 32-jährige Heinemann, der als Soldat in Bückeburg stationiert ist. Das Amt des Kreisjugendfeuerwehrwartes fordere täglich bis zu zwei Stunden Zeit, inklusive der vielen bürokratischen Abläufe. Dem steht eine Aufwandsentschädigung von 500 Euro gegenüber.

Heinemann selbst will noch

keine Namen für mögliche Kandidaten nennen, die sich Ende Januar auf der Kreisjugendfeuerwehrtagung zur Wahl des neuen Vorsitzenden stellen. Drei Jahre wird der neue Kreisjugendfeuerwehrwart im Amt bleiben und auf ein eigenes Büro zurückgreifen können. Jenes befindet sich seit 2011 in der Feuerwehrtechnischen Zentrale an der Vornhäger Straße in Stadthagen. Ebenfalls seit 2011 steht der Kreisjugendfeuerwehr ein eigenes Gebäude gegenüber der Feuerwehr an der Enzer Straße in Stadthagen zur Verfügung. „Dort lagern wir nicht nur unseren Materialbestand, sondern archivieren auch sämtliche organisatorischen Unterlagen und Dokumente“, erklärt Heinemann.

### IN KÜRZE

#### Polizei kassiert Blaulicht ein

**Landkreis/Nienburg.** Mit einem blauen Frontblitzer an seinem Golf hat ein 20-Jähriger in Nienburg nicht nur die Aufmerksamkeit seiner Bekannten auf sich gezogen, sondern auch die der Polizei. Montagmittag führte er stolz sein eingeschaltetes Blaulicht vor, indem er mit seinem Auto an einer Imbissbude vorfuhr. Nach Angaben von Gabriela Mielke, Sprecherin der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg, fiel er dabei auch einem zufällig anwesenden Polizeibeamten auf.

Neben Fahrerlaubnis und Fahrzeugschein musste der junge Mann auch das rund 40 Euro teure Blaulicht aushändigen. „Letzteres bekam er nicht wieder, da er das blaue Blinklicht missbräuchlich im öffentlichen Verkehrsraum verwendet und sich so einer Ordnungswidrigkeit schuldig gemacht hatte, die mit 20 Euro geahndet werden kann“, sagt Mielke.

### LANDKREIS

► **Einen Energieberatungstag** plant der Landkreis Schaumburg für heute, Donnerstag, 15. Januar, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr im Kreishaus in Stadthagen, Jahnstraße 20, für alle Interessierten. Anmeldungen werden unter Telefon (05721) 70 34 35 angenommen.

► **Der Arbeitskreis 60 plus** der SPD Schaumburg lädt für heute, Donnerstag, 15. Januar, 15 Uhr, in die Gaststätte Bruns in Stadthagen, Niederwöhrener Straße 1, alle Interessierten ein. Auf dem Programm steht ein Referat mit dem Titel „Flüchtlinge in Schaumburg“.

## Blick hinter die Kulissen

### Worauf es in der Gastronomie ankommt: Dehoga lädt im März zu Rundreise für Auszubildende in spe ein

VON MARTINA KOCH

**Landkreis.** Eine Vielzahl gastronomischer Betriebe im Schaumburger Land möchte in diesem Jahr allen, die an einer Ausbildung in gastronomischen Berufen interessiert sind, eine Gelegenheit geben, „hinter die Kulissen zu schauen“. Bereits bei der ersten Durchführung 2014 ist diese Aktion mit dem Titel „Gastronomische Betriebe laden ein“ auf große Zustimmung gestoßen, erklärt der Dehoga-Kreisverbandsvorsitzende Klaus Pittack die Wiederholung der Aktion.



Geplant ist eine Rundreise mit dem Bus am Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. März, in welcher die Teilnehmer bei unterschiedlichen gastronomischen Betrieben so viel wie möglich über die Ausbildungsberufe von Chefs, Auszubildenden selbst zu erfahren. Wie Pittack in einer Pressemitteilung versichert, werden die Betriebe die Interessierten entsprechend vorbereitet empfangen und versorgen.

Die erste Route am 11. März führt die Interessierten durch das nordöstliche Schaumburg. Treffpunkt sind die Berufsbil-

denden Schulen (BBS) an der Jahnstraße, die Abfahrt ist für 9 Uhr geplant. Folgende Betriebe werden an diesem Tag besucht:

Grandhotel Esplanade, Bad Nenndorf; DLRG Tagungshotel Delphin, Bad Nenndorf; Hotel Berghof, Apelern; Schmiedegasthaus Gehrke, Riepen. Der Abschluss findet im Restaurant „Zum dicken Heinrich“ in Lüdersfeld statt.

Ein mögliches Abschlussgespräch wird im Lehrrestaurant der BBS angeboten, die Veranstaltung endet gegen 15.30 Uhr.

Am 12. März stehen Lokaltäten im südwestlichen Schaumburg auf dem Programm. Startpunkt ist wie am Tag zuvor die BBS, Abfahrt ist

um 9 Uhr. Folgende Betriebe werden besucht:

Hotel Ambiente, Bückeburg; Gastronomie & Tourismus im Schloss Bückeburg; Der Waldkater, Rinteln; Schaumburger Ritter, Schaumburg. Auch an diesem Tag ist ein Abschlussgespräch im Lehrrestaurant möglich, Ende ist um 15.30 Uhr.

Die Teilnehmer werden an beiden Tagen von einem Initiator begleitet, der ebenfalls für alle Fragen zur Verfügung steht. Anmeldungen werden bis spätestens Freitag, 2. März, möglichst per E-Mail unter [ralph.kerkmann@gmx.de](mailto:ralph.kerkmann@gmx.de) oder telefonisch unter (05722) 85871, Mobil (0171) 9551945 entgegengenommen.



2014 zeigte Küchenmeister Hans Drinkuth den Jungen und Mädchen in der Küche des „Waldkaters“, worauf es beim Braten, Kochen, Blanchieren und Dünsten ankommt. Archiv/bes